



**QUARTALSBERICHT  
1. QUARTAL 2007**



**Bernward J. Rohmann**  
Vorsitzender des Vorstands

### **Sehr geehrte Aktionäre,**

im ersten Quartal 2007 hat der Aufsichtsrat der Dresdner Factoring AG den Vorstand neu formiert. Mit Wirkung zum 1. März wurde Matthias Bommer, der seit Herbst des letzten Jahres als Leiter Vertrieb tätig war, in den Vorstand mit der Zuständigkeit für das Ressort Vertrieb berufen. Ich bin im Januar als Finanzvorstand zur DFAG gekommen und am 16. Februar 2007 zum Vorsitzenden des Vorstands berufen worden.

Dieser Aktionärsbrief bietet die Möglichkeit, Ihnen Strategie und Ziele der Dresdner Factoring AG vorzustellen, Sie über das Ergebnis des 1. Quartals 2007 zu informieren und Ihnen unsere Erwartungen für die Entwicklung unseres Geschäfts im weiteren Verlauf des Jahres darzustellen.

### **Strategische Ziele:**

#### **Kundenzufriedenheit und Steigerung des Unternehmenswertes**

Unsere Strategie ist auf Kundenzufriedenheit, auf deutliches Wachstum bei Umsatz und Ertrag und letztlich Steigerung des Unternehmenswertes ausgerichtet.

1. Factoring hat sich in Deutschland durchgesetzt. Die Betriebsmittelfinanzierung durch Factoring bietet dem Mittelstand wichtige Vorteile. Als Folge sind die Factoringumsätze in den letzten Jahren stark gewachsen. Wir erwarten, dass sich dieser Trend fortsetzt. Auch die Zahl der Unternehmen, die Factoring nutzen, nimmt schnell zu. Daher konzentrieren wir uns mit voller Kraft auf diesen attraktiven Markt und unsere Kernkompetenz. Das Leasinggeschäft, das auf absehbare Zeit Investitionen erfordert und für die DFAG nur marginale Bedeutung gehabt hätte, wurde eingestellt.
2. Wir sind Marktführer in unserer traditionellen Zielgruppe von Firmen bis zu EUR 5 Mio. Jahresumsatz. Zur optimalen Nutzung unseres Wachstumspotenzials erweitern wir unsere Zielgruppe auf mittelständische Unternehmen mit einem Umsatz zwischen EUR 20 und 30 Mio. Durch diesen Schritt verbessern wir auch unser Ertragspotenzial erheblich.
3. Unser Leistungs- und Serviceumfang umfasst die Bereitstellung von Liquidität, den Schutz vor Ausfallrisiken und die Übernahme des Debitorenmanagements. Unsere Pauschalgebühr bietet unseren Kunden die Vorteile der einfachen Abrechnung und hoher Kalkulationssicherheit. Wir ergänzen dieses Angebot um ein Preismodell, das auch die differenzierte Berechnung einzelner durch den Kunden in Anspruch genommener Leistungen ermöglicht.
4. Unser Vertrieb orientiert sich an Qualität und Effizienz. Der Direktvertrieb mit seiner regionalen Präsenz bleibt unverändert wichtiger Bestandteil unserer Strategie. Gleichzeitig intensivieren wir die Kooperation mit Partnern aus dem Banken- und Sparkassensektor, Kreditversicherungen, Steuerberatern und Unternehmensberatungen.

## **Deutliche Ergebnisverbesserung im Jahresverlauf 2007 erwartet.**

Unsere Gewinn- und Verlustrechnung präsentiert sich in einem neuen Format. Dafür gibt es folgende wesentliche Gründe:

1. Wir verbessern Aussagekraft und Transparenz unserer Berichterstattung, indem wir zum Beispiel Aufwendungen im Factoringgeschäft – darin sind unter anderem enthalten die Kosten der Kreditversicherung und Provisionszahlungen für die Zuführung von Geschäft durch Partner – und die Kosten der Risikovorsorge gesondert ausweisen.
2. Unsere Leistung messen wir zuerst am „operativen Ergebnis“, definiert als Ergebnis vor Abschreibung auf „Goodwill“. Unter Berücksichtigung dieser Position ergibt sich dann das „Ergebnis vor Ertragssteuern“.
3. Das „Ergebnis vor Zinsen und Steuern“ (EBIT) verliert an Aussagekraft, da wir in absehbarer Zeit auf Grund unseres zusätzlichen Gebührenmodells einen Zinsüberschuss erwarten. Wir stellen unsere Berichterstattung nicht mehr auf EBIT ab.

Der Factoringumsatz erreichte EUR 46,6 Mio. (Q1 2006 ohne TEWEFA: EUR 32,5 Mio.)  
Die Gesamterlöse beliefen sich auf EUR 1,54 Mio. (Q1 2006 ohne TEWEFA: EUR 1,20 Mio.).  
Im Berichtsquartal wurden 23 Neuverträge abgeschlossen (Q1 2006: 10).

Die Bilanzsumme beläuft sich auf EUR 33,2 Mio. nach EUR 36,2 Mio. zum Jahresende 2006. Der Rückgang erklärt sich teilweise daraus, dass Gebühren- und Zinsforderungen (EUR 0,8 Mio.) mit Auszahlungsansprüchen unserer Kunden aus Factoring-Einbehalten verrechnet wurden. Der Konzern verfügt über Eigenmittel von EUR 15 Mio. Die Eigenkapitalquote beträgt 45 %.

Die Ergebnisentwicklung des Konzerns verlief differenziert: Die TEWEFA Factoring GmbH erreichte ein positives Ergebnis, während die Dresdner Factoring AG einen Fehlbetrag verbuchte. Dafür waren mehrere Gründe verantwortlich: Saisonale Einflüsse, der Wegfall eines jährlichen Umsatzbestandsvolumens von EUR 35 Mio. – das sind bezogen auf ein Quartal umgerechnet fast EUR 9 Mio. – und ein starker Anstieg von Personal- und Sachkosten wirkten zusammen. Daraus ergab sich für den Konzern ein operativer Verlust von TEUR 792 und ein Verlust vor Steuern von TEUR 837.

Der Vorstand hat Maßnahmen durchgeführt, um die Organisationsstruktur zu vereinfachen sowie Sach- und Personalkosten schnell zu senken. Die Zahl der Mitarbeiter reduziert sich um mehr als 30. Ab dem 2. Quartal ergeben sich wiederkehrende Einsparungen auf der Kostenseite von etwa TEUR 300 pro Quartal.

Die Pipeline für das Neugeschäft ist stark; Ziel für den Factoringumsatz sind EUR 270 Mio. für das Jahr. Insgesamt erwarten wir, dass sich das Periodenergebnis schon im 2. Quartal spürbar verbessert. Spätestens im 4. Quartal 2007 wollen wir wieder schwarze Zahlen schreiben und einen deutlichen Gewinn für das Quartal berichten. Bis zu diesem Zeitpunkt sollte sich eine Ergebnisverbesserung auf Quartalsbasis von mehr als EUR 1 Mio. ergeben. Das sind gute Voraussetzungen für die Ergebnisentwicklung im Jahr 2008.

Meinen Dank für die Unterstützung in den letzten Monaten verbinde ich mit der Bitte um Ihr Vertrauen in die neue Dresdner Factoring AG.

Mit freundlicher Empfehlung

Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'B. Rohmann', with a large, stylized initial 'B'.

Bernward J. Rohmann

20. April 2007

Konzern-Bilanz nach IFRS			
	2007	2006*	
	Q1	Q1	Jahr
	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Aktiva</b>			
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			
Immaterielle Vermögenswerte	3.463	694	3.514
Sachanlagen	947	548	852
Sonstige Vermögenswerte	100	20	134
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
Liquide Mittel	367	141	1.535
Forderungen aus Factoringverhältnissen	26.203	21.449	28.808
Sonstige Vermögenswerte	921	118	603
Steuererstattungsansprüche	479	17	431
<b>Latente Steuern</b>	<b>703</b>	<b>34</b>	<b>332</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>33.183</b>	<b>23.021</b>	<b>36.209</b>
<b>Passiva</b>			
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	2.800	1.650	2.800
Kapitalrücklage	12.163	1.442	12.163
Ergebnisvortrag und andere Rücklagen	25	625	575
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>			
Finanzverbindlichkeiten	4.541	11	3.004
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>			
Finanzverbindlichkeiten	8.264	12.426	8.764
Verbindlichkeiten aus Factoringverhältnissen	4.044	6.110	7.985
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	113	322	167
Sonstige Verbindlichkeiten	640	236	378
Steuerrückstellungen	62	74	
Sonstige Rückstellungen	531	125	373
<b>Summe Passiva</b>	<b>33.183</b>	<b>23.021</b>	<b>36.209</b>

\*Zur besseren Vergleichbarkeit sind auch die Zahlen aus 2006 im neuen Format unserer Berichterstattung dargestellt.

# Gewinn- und Verlustrechnung

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nach IFRS						
	2007	2006*				
	Q1	Q1	Q2	Q3	Q4 <sup>1</sup>	Jahr <sup>1</sup>
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Erträge</b>	<b>1.537</b>	<b>1.203</b>	<b>1.361</b>	<b>1.278</b>	<b>1.990</b>	<b>5.832</b>
1. Erträge aus Factoringgebühren	1.311	1.164	1.279	1.226	1.760 <sup>2</sup>	5.429 <sup>2</sup>
2. Zinserträge	129	12	18	6	29	65
3. Sonstige betriebliche Erträge	97	27	64	46	201 <sup>3</sup>	338 <sup>3</sup>
<b>Aufwendungen</b>	<b>2.329</b>	<b>1.124</b>	<b>1.474</b>	<b>1.178</b>	<b>1.944</b>	<b>5.720</b>
4. Personalaufwand	904	367	560	574	597	2.098
5. Aufwendungen für Factoring	271	234	195	139	257	825
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	747	275	479	274	796	1.824
7. Abschreibung auf Gegenstände des Anlagevermögens	126 <sup>4</sup>	84	94	89	95	362
8. Zinsaufwand	177	120	116	100	162	498
9. Abschreibung auf Forderungen und Zuführung zu Wertberichtigungen	104	44	30	2	37	113
<b>Ergebnis vor Abschreibung auf „Goodwill“</b>	<b>- 792</b>	<b>79</b>	<b>- 113</b>	<b>100</b>	<b>46</b>	<b>112</b>
10. Abschreibung auf „Goodwill“ <sup>5</sup>	45	0	0	0	0	0
<b>Ergebnis vor Ertragssteuern</b>	<b>- 837</b>	<b>79</b>	<b>- 113</b>	<b>100</b>	<b>46</b>	<b>112</b>
<b>Steuern von Einkommen und Ertrag</b>	<b>289</b>	<b>20</b>	<b>- 9</b>	<b>24</b>	<b>- 98</b>	<b>- 63</b>
<b>Periodenüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>- 548</b>	<b>99</b>	<b>- 122</b>	<b>124</b>	<b>- 52</b>	<b>49</b>
<b>Nachrichtlich: Factoringumsatz EUR Mio.</b>	<b>46,6</b>	<b>32,5</b>	<b>33,1</b>	<b>30,6</b>	<b>52,8</b>	<b>149,0</b>

\*Zur besseren Vergleichbarkeit sind auch die Zahlen aus 2006 im neuen Format unserer Berichterstattung dargestellt.

<sup>1</sup> inklusive TEWEFA Factoring GmbH, zum 1. Dezember 2006 konsolidiert

<sup>2</sup> bereinigt um Leasingerträge von TEUR 149

<sup>3</sup> enthält Leasingerträge von TEUR 149

<sup>4</sup> außerplanmäßige Abschreibungen von TEUR 13 enthalten

<sup>5</sup> planmäßige Abschreibung auf die in der Kaufpreisallokation (TEWEFA Factoring GmbH) aufgedeckten stillen Reserven bei immateriellen Wirtschaftsgütern von TEUR 270

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf derzeitigen Annahmen und Prognosen des Managements der Dresdner Factoring AG beruhen. Bekannte und unbekannte Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächliche Entwicklung, insbesondere die Ergebnisse, die Finanzlage und die Geschäfte unserer Gesellschaft wesentlich von den hier gemachten zukunftsgerichteten Aussagen abweichen. Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder sie an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

## **IMPRESSUM**

### **Herausgeber:**

Dresdner Factoring AG

Glacisstraße 2

01099 Dresden

+49 (351) 888 55 0

office@dresdner-factoring.de

[www.dresdner-factoring.de](http://www.dresdner-factoring.de)